

• ERFOLG IM PATAGONISCHEN EIS



• Extreme

• Adventure

• Outdoor &
Sports Fashion

• Landscape

• People

• Documentaries

• Assignments



Ice_Cap.1



Ice_Cap.2



Ice_Cap.3



Ice_Cap.4



Ice_Cap.5



Ice_Cap.6



Ice_Cap.7



Ice_Cap.8



Ice_Cap.9



Ice_Cap.10



Ice_Cap.11



Ice_Cap.12

P. O. Box 143
3800 Interlaken
Switzerland

Telefon: +41 (0) 33 823 47 08
Telefax: +41 (0) 33 823 27 11

mail@thomasulrich.com
www.thomasulrich.com



• ERFOLG IM PATAGONISCHEN EIS

«Erste Durchquerung ohne Unterstützung des Südlichen Inlandeises»

Im Oktober 2003 vollendete der Berner Oberländer Thomas Ulrich (1967) zusammen mit dem Norweger Boerge Ousland (1962) die erste vollständige Durchquerung des Südlichen Patagonischen Inlandeises ganz ohne Unterstützung von aussen oder vorher angebrachte Depots geschafft. Eine völlig autarke Traversierung dieser gigantischen Eisfläche war eines der grossen offenen Abenteuer; Ulrich und Ousland wurden dabei von National Geographic unterstützt, das die Geschichte inzwischen in seinem Magazin publiziert hat.

Die zwei Abenteuerer brachen am 24. August vom chilenischen Dorf Tortel auf. Nach drei Tagen Paddeln über 60 km mit dem Kayak durch das kalte Wasser der Fjorde erreichten sie den Fuss des Jorge-Montt-Gletschers. Nun folgte gleich eine der anstrengendsten Passagen der Tour: Ulrich und Ousland mussten ihr Material – pro Mann 140 kg, verpackt in zu Schlitten umfunktionierten Kayaks – über den zerrissenen Gletscher auf das Plateau des Inlandeises schleppen. Wie Ulrich erzählt, war dieser Teil der Strecke eine Tortur: für 17 km brauchten sie acht Tage! Einmal auf dem Plateau, kam die Kleinexpedition zügig voran: Am 21. September erreichten die zwei Abenteuerer die Fella Reichert, die Schlüsselstelle der Traversierung, zu der Ulrich im Vorfeld immer wieder Bedenken geäussert hatte. Hier waren es vor allem das schlechte Wetter und die anspruchsvollen Abseilmanöver über eine 600 m hohe Flanke, die ihnen das Leben schwer machten. Für diese Strecke von rund 16 km

mit noch je 90 kg Material über heikle Übergänge brauchten Ulrich und Ousland 15 Tage.

Danach ging es wieder schneller weiter, auch weil das Wetter mitspielte. Der 48. Tag war ein Rekordtag: In 15 Stunden brachte das Team eine Strecke von 44,4 km hinter sich – und erreichte das Ende des Gletschers vor dem schlechten Wetter. Von dort zogen die zwei Abenteuerer ihre Kayaks erst durch das seichte Wasser, während sie dem Ufer entlanggingen. Erst nach einer grösseren Distanz führte der Fluss genug Wasser, damit sie die Kayaks zu einem Floss zusammenbinden und so bis zum Meer, das sie am 15. Oktober (52. Tag) erreichten, hinunter fahren konnten. Nach weiteren zwei Tagen Paddeln trafen Ousland und Ulrich beim Städtchen Puerto Natales ein: „Wir zogen unsere Kayaks über die Uferböschung hinauf und über die Strasse hinüber zum Eingang des Hotels Eberhard, wo wir ein Zimmer buchten!“, so Ulrich über den unspektakulären Schluss einer grossen Expedition.

Thomas Ulrich und Boerge Ousland benötigten insgesamt 54 Tage, in denen sie rund 526 km zurücklegten. Ihre Durchquerung des Südlichen Patagonischen Inlandeises ist die erste ganz ohne Unterstützung von aussen. Wie Ulrich im Gespräch betonte, war die Kombination seiner bergsteigerischen Erfahrung und des Wissens des Eisspezialisten Boerge Ousland (ihm gelangen Solodurchquerungen der Antarktis und der Arktis) bei dieser auch psychisch sehr harten Expedition von grösster Bedeutung.

Christine Kopp

- Extreme
- Adventure
- Outdoor & Sports Fashion
- Landscape
- People
- Documentaries
- Assignments

P. O. Box 143
3800 Interlaken
Switzerland

Telefon: +41 (0) 33 823 47 08
Telefax: +41 (0) 33 823 27 11

mail@thomasulrich.com
www.thomasulrich.com